

(32) Fernsehen

Das Fernsehen der VR China verfügt gegenwärtig über 39 Stationen und weitere Übertragungseinrichtungen. 25 Provinzen und Regionen haben eigene Sender, die auf der Kurzwelle arbeiten. Die Programmzeiten liegen alltags zwischen 19 und 22 Uhr. Sonntags gibt es Zusatzprogramme. Insgesamt jedoch ist die Zahl der Empfangsgeräte noch sehr begrenzt und auf städtische Gebiete konzentriert. (SWB, 22. März 1978)

(33) Institut für Journalismus gegründet

Die Chinesische Akademie für Sozialwissenschaften hat ein Institut für Journalismus gegründet, das damit begonnen hat, Postgraduierte für dieses Jahr aufzunehmen. Die Studenten sollen Forschungsarbeit auf den Gebieten Journalismus, marxistisch-leninistische Theorie des Journalismus, Geschichte der Presse der KPCh sowie des Journalismus in China und der übrigen Welt durchführen. Die Bewerber für das Postgraduierten-Studium müssen politisch und ideologisch fest sein, sollen den literaturwissenschaftlichen Hintergrund von Hochschulgraduierten und berufliche Erfahrungen sowie Fremdsprachenkenntnisse und die Fähigkeit zum Forschen und Schreiben besitzen. (NCNA, 9.3.78)

(34) Einsteins Werke auf Chinesisch erschienen

Einsteins Werke sind in chinesischer Übersetzung bei der Commercial Press erschienen. Die Ausgabe besteht aus drei Bänden, von denen der erste die Philosophie, der zweite die Physik und der dritte die gesellschaftlichen und politischen Ansichten des Autors enthält. Die Herausgabe der Werke Einsteins stand unter der Leitung des bekannten Physikers Hsü Liang-ying. Die Einleitung wurde von dem Vizepräsidenten der Academia Sinica Chou P'ei-yüan verfaßt und am 14.3.78 in der Volkszeitung veröffentlicht (NCNA, 15.3.78).

(35) Chinesische Zweifel an den neuen vereinfachten Schriftzeichen

Es mehren sich Anzeichen, daß der sog. "Zweite Plan der vereinfachten chinesischen Schriftzeichen" (Entwurf), der im Dezember in den chinesischen Zeitungen veröffentlicht worden war, nicht auf allzu große Begeisterung in der Bevölkerung und unter den Kadern stößt (vgl. dazu im einzelnen: Helmut Martin, "Das Ende der fünfjährigen Reaktivierungsphase der chinesischen Sprachpolitik", C.a. Januar 1978, S. 1025-1041 sowie Wilfried Spaar, Lehrwerk Chinesisch: Index für die im Dezember 1977 in der Volksrepublik China verabschiedeten neuen Kurzformen chinesischer Schriftzeichen, 2. erweiterte Auflage, Februar 1978, Manuskript der Abt. für Ostasienswissenschaften der Ruhr-Universität Bochum). Zunächst konnte schon dem aufmerksamen Beobachter nicht entgehen, daß eine so einschneidende Maßnahme wie die Verwendung dieser neuen Schriftzeichen seit Januar in den Zeitungen der Volksrepublik in keiner Weise eine entsprechende Diskussion in der Presse fand. Daß ernsthafte Zweifel sowohl an der technischen Ausführung als an der gesamten Umstellung auf

die neuen Schriftzeichen bestehen, bestätigt nun der Abdruck sämtlicher Dokumente des V. Volkskongresses. Sowohl in den Tageszeitungen als auch in der theoretischen Zeitschrift Rote Fahne sind diese Dokumente nicht mit den neuen Kurzzeichen abgesetzt, während Artikel vorher und nachher in denselben Zeitschriften und Zeitungen durchaus weiterhin die neuen Zeichen verwenden. Die mögliche Erklärung, man habe dies getan, damit die Dokumente der Bevölkerung besser verständlich seien, dürfte wohl nicht ausreichen. Man wird sich also darauf einstellen müssen, daß in dieser Beziehung in China noch nicht das letzte Wort gesprochen ist.

(36) Landwirtschaftliche Zeitschrift

Mitte März erschien in Peking das erste Heft einer neuen Monatszeitschrift mit dem Titel "Wissenschaftliche Experimente in der Landwirtschaft". Hauptaufgabe dieser Zeitschrift wird sein, Probleme der Landwirtschaft auf einem populären Niveau einer breiten Leserschaft verständlich zu machen (NCNA, 13.3.78).

(37) Die Peking Rundschau erscheint nun auch in portugiesischer Sprache

Am 20. März 1978 erschien die Peking Rundschau zum ersten Mal in portugiesischer Sprache. Die Peking Rundschau wurde 1958 gegründet und erscheint in Englisch, Französisch, Spanisch, Deutsch, Japanisch und Arabisch. Sie ist in allen Teilen der Welt erhältlich. Ihre Aufgabe besteht - Hsinhua (NCNA, 22.3.78) zufolge - darin, "unter den ausländischen Lesern den Marxismus-Leninismus und die Mao-Tse-tung-Ideen zu propagieren und über den Standpunkt sowie über die Ansichten der KPCh und der chinesischen Regierung zu internationalen Problemen, über die sozialistische Revolution und den sozialistischen Aufbau Chinas zu berichten, um die gegenseitige Verständigung und Freundschaft zwischen dem chinesischen Volk und den Völkern der Welt zu vertiefen."

VERTEIDIGUNG**(38) Neuer Atomtest**

Am 15. März hat China seinen 23. Atomtest seit 1964 durchgeführt. Nach den Messungen des amerikanischen Energieministeriums wurde der Sprengsatz im Luftraum über dem Lop Nor zur Explosion gebracht. Die Sprengkraft lag wie beim vorangegangenen Versuch (17.9.1977) unter 20 Kilotonnen TNT. Solche Sprengköpfe eignen sich zum Einsatz in Raketen-trägerwaffen. Der neue Test fiel gerade auf den Tag, an dem das 20jährige Jubiläum der VBA-Akademie für militärische Wissenschaft in Peking gefeiert wurde. Zwei Tage danach wurde die Nationale Konferenz für technische Wissenschaften in Peking eröffnet, auf der der Minister für Wissenschaft und Technik, Fang Yi, ankündigte, daß China energisch seine Kraft dafür einsetzen wolle, Laboratorien und andere Meßgeräte ins Weltall zu bringen (TK, 18. u. 29.3.1978).

(39) Veränderungen im Wehrdienst

Das Ständige Komitee des neugewählten Nationalen Volkskongresses hat auf seiner ersten Sitzung am 7. März die Dauer der Wehrpflicht neu geregelt. Die Novelle sieht vor: drei Jahre für das Heer, vier Jahre für Luftwaffe, Marine-Infanterie und technische Spezialeinheiten des Heeres, fünf Jahre für die Marine. Während der Kulturrevolution war die Dienstzeit um ein Jahr verkürzt worden. Die neue Regelung entspricht wieder dem Art. 7 des Wehrdienstgesetzes von 1955. In dem neuen Beschluß wurde darüber hinaus den wehrpflichtigen Soldaten das Recht eingeräumt, nach der Pflicht-Dienstzeit freiwillig 15-20 Jahre länger im Dienst zu bleiben. Freiwillige sollen generell nicht mehr als 40 Jahre alt sein. Je nach dem Bedarf der Truppen und dem Wunsch des Betroffenen kann diese Altersgrenze jedoch heraufgesetzt werden (JMJP, 8.3.1978).

AUSSENWIRTSCHAFT**(40) Chinas Außenhandel nimmt wieder zu**

Für das laufende Jahr schätzt die japanische Außenhandelsorganisation JETRO das Außenhandelsvolumen Chinas auf 16 Mrd. \$ und vertritt die Ansicht, daß Chinas Importe in diesem Jahr die Exporte übertreffen werden. Nach den Ermittlungen der Organisation hat China 1977 sein Außenhandelsvolumen gegenüber dem Vorjahr um 7,8% auf etwa 14,29 Mrd. \$ ausgeweitet und ist damit knapp an den 1975 erreichten Rekordstand von 14,57 Mrd. \$ herangekommen. Die Einfuhren, vorwiegend Stahl, Weizen und Kunstdünger, stiegen 1977 um 7,3% auf 6,45 Mrd. \$, während die Ausfuhren, primär Erdöl, um 8,2% auf 7,84 Mrd. \$ zunahmen.

Die Handelsbilanz schloß 1977 mit einem Aktivsaldo von rd. 1,4 Mrd. \$ nach 1,245 Mrd. \$ 1976. Der JETRO-Schätzung zufolge weitete China seine Fremdstahlbezüge 1977 um 500.000 t auf 5 Mio. aus, wobei allein 4,53 Mio. t oder 28,7% mehr als im Vorjahr aus Japan importiert wurden. Die Maschinenimporte gingen auf 60 Mio. nach 185 Mio. \$ im Jahre 1976 zurück. Weizen wurde in der Rekordmenge von 7 Mio. t aus Kanada, Australien und Argentinien bezogen, während die Kunstdüngerimporte über dem Vorjahresvolumen von 2,5 Mio. t lagen. Davon entfielen auf Japan 1,907 Mio. und auf Westeuropa 0,5 Mio. t. (BPA-Ostinformationen, 16.3.78)

(41) Neue Flugrouten der CAAC

Die chinesische Fluggesellschaft CAAC will im Mai eine neue Strecke nach Zürich mit Zwischenlandung in Belgrad eröffnen. Der schweizerische Verkehrsknotenpunkt ist nach Paris der zweite westeuropäische Anflughafen für die CAAC. Noch im März will die chinesische Luftlinie die seit dem November 1977 immer wieder verschobene Eröffnung eines ebenfalls wöchentlichen Dienstes nach Addis Abeba nachholen. Die Flugroute nach Zürich beginnt in Peking und führt dann über Urumchi, der Hauptstadt der Grenzregion Sinkiang unter Vermeidung sowjetischen Luftraumes nach Belgrad. Die jugoslawische Hauptstadt ist Station für den Besatzungswechsel.

Für Zürich haben die Chinesen größere Pläne. Nach zuverlässigen Informationen denkt die CAAC an die Einrichtung eines Umschlagplatzes für hochwertige Fracht, wie Teppiche, Pelze und Seide. Die Flugroute nach Addis Abeba ist trotz einer Abkühlung der Freundschaft zwischen beiden Ländern, eine Folge des äthiopischen Krieges gegen Somalia, zustande gekommen. Ursprünglich sollte das chinesische Streckennetz in Afrika in den Senegal führen. Noch im März wird die PANAM ihr erstes Büro in Peking einrichten. Das Büro wird sich um mit PANAM-Chartermaschinen eingeflogene Touristen kümmern. Das staatliche chinesische Reisebüro hat den USA in diesem Jahr 10.000 Visa zugestanden. Wöchentlich werden mindestens zwei US-Reisegruppen in China erwartet. An der Spitze der Visa-Zuteilung steht Japan mit ca. 40.000, der Bundesrepublik wurden für 1978 knapp 4.000 Einreisegenehmigungen zugeteilt. (VWD/NfA, 13.3.78, FR, 13.3.78)

(42) China liefert Öl an die Philippinen

Die Philippinen werden für 80 Mio. \$ chinesisches Öl importieren. Dies sieht ein Handelsplan vor, den eine fünfköpfige chinesische Delegation in Manila für das Jahr 1978 unterschrieben hat. Im Gegenzug wird China von den Philippinen 150 t Zucker kaufen. Wie ein philippinischer Handelssekretär erklärte, wird Peking 1978 insgesamt 500.000 t Zucker im Ausland erwerben. (SWB/WER, 8.3.78)

(43) Warenaustausch mit Ungarn nimmt zu

Das Warenaustausch- und Zahlungsabkommen zwischen Peking und Budapest sieht im Jahre 1978 eine Zunahme auf 200 Mio. sfr. vor. Ungarn wird Maschinenwerkzeuge, Lastkraftwagen, Busse, Fernsehgeräte, Geflügelzuchtanlagen, Instrumente, medizinische Installationen, Stahl-Aluminium-Kabel und verschiedene Stahlwaren im Austausch für landwirtschaftliche und Ernährungsgüter liefern. Die ungarischen Importe aus China setzen sich ferner aus verschiedenen Produkten der Leichtindustrie zusammen. Verglichen mit den 175 Mio. sfr. im Jahre 1977 nimmt der chinesisch-ungarische Warenaustausch 1978 um ca. 10% zu. Ungarns Handel mit China nimmt im Gesamthandel allerdings nur 1% des Außenhandels ein. (SWB/WER, 8.3.78)

WIRTSCHAFT**(44) Wirtschaftsziele**

In seinem Bericht vor dem V. Nationalen Volkskongreß führte der chinesische Parteichef Hua Kuo-feng u.a. zur wirtschaftlichen Zielsetzung folgende Größen an:

1. Bis 1985 soll die Landwirtschaft der VR China 400 Mio. t Getreide produzieren. Der gegenwärtige Stand liegt bei 270-280 Mio. t.
2. Bis 1985 soll die VR China 60 Mio. t Stahl produzieren. Der gegenwärtige Stand liegt mit geschätzten 25 Mio. t nur in etwa der gleichen Größenordnung, die bereits 1973 erreicht worden war.